

BERATUNG

- Gefragt sind „passgenaue“
Spezialisten** **529**
Hart umkämpfter Beratermarkt, kritische Kunden
Patrick Da-Cruz

HYGIENE

- Nicht nur sauber,
sondern auch wirtschaftlich?** **534**
Eine ökonomische Analyse der zentralen Sterilgutversorgung
Dr. Steffen Fleßa

PFLEGE

- Was ist eigentlich „pflegefremd“?** **538**
Aktuelle Studie untersucht Aufwand für pflegefremde Tätigkeiten
Interview mit Dr. Karl Blum; Angelika Beyer-Rehfeld

TAGUNG

- Bloß noch nicht steuern!** **540**
2. Nationales DRG-Forum: aktueller Stand, erste Ergebnisse
Angelika Beyer-Rehfeld

VKD

- 542**

DGÄK

- Die Notwendigkeit von Selbsthalten** **546**
Eigenbeteiligung mit Wirkung auf Beitragsstabilität
Dr. med. Dirk Knüppel

- „Willst Du mehr, zahlst Du mehr“** **548**
Kommentar zum geplanten
Gesundheitssystem-Modernisierungs-Gesetz
PD Dr. med. R. Pankau, Dr. med. A. Singewald

DVKC

- 549**

KRANKENHAUSNACHRICHTEN

- 550**

MARKT-INFO

- 553**

TERMINE

- 557**

LITERATUR

- 557**

BERUF + KARRIERE

- 561**

STELLENMARKT

- 562**

IMPRESSUM

- 576**

Titelbild: Krankenhäuser brauchen professionelle Risikovorsorge, um wirtschaftliche Schäden und Schäden für ihr Image im Vorfeld zu verhindern oder zu minimieren. Unser Schwerpunktthema beschäftigt sich mit dem Risk Management – ab Seite 472. *Fotos: Bilderbox*

BERATER

Hart umkämpft ...

... ist der Krankenhaus-Beratermarkt. Wer nicht auf veränderte Anforderungen reagiert und sein Dienstleistungsspektrum entsprechend anpasst, hat keine Chance. Das Angebot sollte weit mehr umfassen als die klassische Strategieberatung, die reine IT-Implementierung oder das Erstellen von Konzepten. Heute geht es häufig um die Unterstützung bei komplexen Veränderungsprozessen und deren Verankerung in der Klinik oder aber die Bearbeitung eines sehr speziellen Themas.



Fotos: Bilderbox

„Gefragt sind ‚passgenaue‘ Spezialisten; hart umkämpfter Beratermarkt, kritische Kunden“ **529**

HYGIENE

Verkannt ...

... wird in vielen Krankenhäusern die Bedeutung der Zentralen Sterilgutversorgung (ZSVA) – obwohl sie essenziell für den geregelten Ablauf der patientennahen Tätigkeiten ist. Die Abteilung hat zu funktionieren – solange ihre Produkte hygienisch einwandfrei bleiben, sind Ärzte, Pflegekräfte und Klinikleitung zufrieden. Eine ökonomische Analyse wird kaum durchgeführt.



Foto: Mihatsch

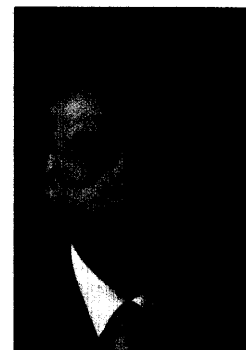
Ein Klinikum der Maximalversorgung untersuchte mit Hilfe einer studentischen Arbeitsgruppe seine ZSVA, um Schwachstellen aufzudecken und die Wirtschaftlichkeit zu erhöhen. Fazit: die Dienstleistungen der ZSVA sind in die interne Leistungsverrechnung einzubeziehen, da sonst Qualität und Wirtschaftlichkeit des ganzen Krankenhauses leiden.

„Nicht nur sauber, sondern auch wirtschaftlich? Eine ökonomische Analyse der zentralen Sterilgutversorgung“ **534**

PFLEGE

Die Pflege ist frustriert

... über den hohen Anteil sogenannter pflegefremder Tätigkeiten. Eine aktuelle Studie hat jetzt ergeben, dass rund 28 Prozent der Arbeit von Krankenschwestern und -pflegern pflegefremd und patientenfern ist. Besonders beklagt wird der hohe Anteil dokumentierender und administrativer Tätigkeiten. Dafür werden 90 Minuten am Tag verwandt. Überraschend ist allerdings, dass Krankenhäuser mit einem KIS durchaus nicht wesentlich weniger zeitlichen Aufwand betreiben als solche ohne. Der Leidensdruck ist hier hoch – das ergab die Studie – doch das führt leider selten zu Verbesserungen. Unser Interview mit dem Autor der Studie, Dr. Karl Blum.



Dr. Karl Blum

„Was ist eigentlich ‚pflegefremd‘? Aktuelle Studie untersucht Aufwand für pflegefremde Tätigkeiten“ **538**